



Der reiche Mann in der Hölle – Teil eins

Es ist wichtig, Gottes Sichtweise des “Lebens nach dem Tode” zu verstehen. Der Mensch behauptet immer, ausnahmslos, daß er nicht sterben kann oder wird. Er glaubt, daß das Leben nach dem Tod weitergeht. In anderen Worten, er glaubt, daß er nach dem Sterben sofort wieder lebendig gemacht wird. Jede Religion lehrt eine Variante davon. Wenn ich vom Leben nach dem Tode spreche, spreche ich von einem Leben sofort nach dem Tode, nicht vom Leben in einer anderen Zeit, sagen wir, in tausenden von Jahren von heute. Lest diese Verse mit einer Absicht, zu verstehen, daß, wenn der Mensch stirbt, er tot ist, er kommt in das Grab und er hat



kein Leben irgendeiner Art und Weise. Er kann Gott nicht verehren, er kann nicht mit denen im Land der Lebenden teilhaben und er muss sich damit abfinden, darauf zu warten, daß eine Zeit kommt, wenn Gott ihn wieder lebendig macht, irgendwann in der Zukunft und für einen zukünftigen Zweck. Alle Lehren, die unterstellen, die Toten seien noch an einem anderen Ort am Leben, sind von Satan gemacht und von denen verbreitet, die die Heilige Schrift nicht kennen oder die sich weigern zu

glauben, was in ihr geschrieben steht. Die Toten sind einfach nicht mehr lebendig, nachdem sie sterben. Sie warten auf das Leben und / oder Urteil, einer zukünftigen Zeit vorbehalten.

Wir müssen sehen, was die Bibel über den Tod sagt, den Zustand des Todes und Produktivität in diesem Zustand. Diese Verse werden die Grundlage für die Lehre sein – der reiche Mann in der Hölle.

Psalm 6:5 (H6-6) Denn im Tode gedenkt man deiner nicht; wer wird dir im Totenreiche lobsingend?

Psalm 30:9 (H30-10) «Wozu ist mein Blut gut, wenn ich

Der reiche Mann in der Hölle – Teil eins

in die Grube fahre? Wird dir der Staub danken und deine Treue verkündigen?

Psalm 31:17 (H31-18) HERR, laß mich nicht zuschanden werden, denn ich rufe dich an; zuschanden mögen die Gottlosen werden, verstummen im Totenreich!

Psalm 88:11 (H88-12) Wird man im Grabe deine Gnade verkündigen, deine Wahrheit im Abgrund?

Psalm 115:17 Die Toten rühmen den HERRN nicht und keiner, der zur Stille hinabfährt.

Psalm 146:4 Sein Geist fährt aus, er wird wieder zu Erde; an dem Tage sind alle seine Vorhaben vernichtet!

Prediger 9:6 Ihre Liebe und ihr Haß wie auch ihr Eifer sind längst vergangen, und

sie haben auf ewig keinen Anteil mehr an allem, was unter der Sonne geschieht.

Prediger 9:10 Alles, was deine Hand zu tun vorfindet, das tue mit deiner ganzen Kraft; denn im Totenreich, dahin du gehst, ist kein Wirken mehr und kein Planen, keine Wissenschaft und keine Weisheit!

Prediger 12:7 und der Staub wieder zur Erde wird, wie er gewesen ist, und der Geist zu Gott zurückkehrt, der ihn gegeben hat.

Jesaja 38: 17 Siehe, um Frieden war ich bitterlich bekümmert; aber du hast meine Seele liebevoll umfassen und sie aus der Grube des Verderbens herausgezogen; denn du hast alle meine Sünden hinter deinen Rücken geworfen! 18 Denn das Totenreich kann dich nicht loben, noch der Tod

dich preisen; und die in die Grube fahren, können nicht auf deine Treue warten; 19 sondern der Lebendige, ja, der Lebendige lobt dich, wie ich es heute tue. Der Vater macht den Kindern deine Treue kund.

Ich bitte euch, eine offene Haltung einzunehmen, besonders wenn ihr der Denkrichtung angehört, derzufolge der Mensch nicht wirklich stirbt, wie Satan in 1 Mose 3 vorschlägt.

1 Mose 3:4 Da sprach die Schlange zum Weibe: Ihr werdet sicherlich nicht sterben!

Satan sagte Eva, daß sie und damit alle Menschen, nicht wirklich dem Tode ins Gesicht sehen muss. Dies war Satans größte Lüge, etwas, das noch heute verbreitet wird. Aber, was sagte Gott zu Adam?

1 Mose 2:17 aber von dem
Seite 2

Der reiche Mann in der Hölle – Teil eins

Baum der Erkenntnis des Guten und des Bösen sollst du nicht essen; denn welchen Tages du davon issest, mußt du unbedingt sterben!

Gott sagte Adam, daß er unbedingt sterben müsse, wenn er von diesem Baum äße. Es war garantiert und komplett außer Kontrolle des Menschen (wenn er von diesem Baum äße).

Ihr müsst innehalten und gut darüber nachdenken. Was glaubt ihr wirklich über das Leben nach dem Tod? Glaubte ihr, daß ihr nicht wirklich sterbt, sondern daß ihr einfach zu einem anderen Ort oder einer anderen Zeit gelangt? Glaubte ihr, daß alle, die gestorben sind, zu genau dieser Zeit irgendwo anders lebendig sind? Wenn ihr Vorstellungen wie diese habt, welchen Teil der Heiligen Schrift habt ihr als Beleg? Ich versuche nicht, mit eurem Verstand zu kämpfen; ich

versuche, einen Teil der Bibel aufzuzeigen, der zum Großteil, wenn nicht gar komplett, der Menschheit verborgen ist. Daß das Leben eines Menschen nach dem Tod in einer anderen Form und an einem anderen Ort weitergeht, ist die größte Lüge, die der Teufel jemals beschworen hat.

Der reiche Mann und die Hölle

Lukas 16:19 und die folgenden bieten ein Beispiel eines reichen Mannes in der Hölle, ein Szenario vorschlagend, in dem der Mann an einem Ort namens Hölle endet. Warum benutzt Jesus dieses Beispiel? Kommt der Mann wirklich in die Hölle, weil er ein schlechter Mensch war? Kommt der Mensch wirklich an Abrahams Brust wenn er ein armer aber gottesfürchtiger Mensch ist? Gibt es ganz verschiedene Anforderungen

für die verschiedenen Orte? Hat Abraham Kontrolle über das Schicksal einer Person? Es bedarf mehr als eines flüchtigen Lesens, um die Wahrheit zu enthüllen. Mehr ist erforderlich, als zu den Füßen eines anderen zu sitzen, um die Bedeutung zu erfahren. Der Mensch ist verantwortlich, die Heilige Schrift richtig zu trennen, indem er sie studiert. Lasst uns studieren und sehen, was wir lernen können.

Lukas 16:19 beginnt den zweiten Teil mit Gottes Rede an die Pharisäer gegen die Tradition, Gottes Wort als an die Toten gerichtet ungültig zu machen. Der erste Teil geht Vers 19 voraus und war über Ehebruch und wie die Pharisäer damit umgingen.

Satan ist immer gegen Gott, auf jede Weise, an jedem Punkt des Wortes Gottes. Dies ist keine Ausnahme. Jesus lehrte diese Leute wegen der teuflischen

Der reiche Mann in der Hölle – Teil eins

Lehre / Lehrmeinung der Pharisäer bezüglich des Lebens nach dem Tod. Die Pharisäer lehrten eine menschengemachte Lehrmeinung anstelle des Wortes Gottes. Jesus nutzte eine ihrer Fabeln in Lukas 16, die sich auf den reichen Mann in der "Hölle" bezieht, als er sie wegen ihrer teuflischen Lehren konfrontierte.

Das Folgende wird normalerweise nicht als Parabel angesehen, weil es ein angesehenes Beispiel der Tradition der Pharisäer zitiert, das aus Babylon überliefert worden war. Das Beispiel, das Jesus benutzte, war nicht als Lehrmeinung Gottes gedacht. Es war das Zitat einer Fabel, die gemeinhin von den Pharisäern über das Leben nach dem Tod gelehrt wurde.

Lukas 16: 19 Es war aber ein reicher Mann, der kleidete sich in Purpur und kostbare

Leinwand und lebte alle Tage herrlich und in Freuden. 20 Ein Armer aber, namens Lazarus, lag vor dessen Tür, voller Geschwüre, 21 und begehrte, sich zu sättigen von dem, was von des Reichen Tische fiel; und es kamen sogar Hunde und leckten seine Geschwüre.

22 Es begab sich aber, daß der Arme starb und von den Engeln in Abrahams Schoß getragen wurde. Es starb aber auch der Reiche und wurde begraben.

Die Pharisäer lehrten, daß es drei Gruppen von Engeln für böse Menschen gibt und andere für gute Menschen. Diese Lehren waren falsch. Sie lehrten auch, daß es drei Orte gab, an die man nach dem Tod gelangen kann. Dies waren auch falsch.

Ehebruch

Ich möchte einen Schritt

zurückgehen und mich auf Vers 18 beziehen, um ein besseres Verständnis dessen zu bekommen, was die Pharisäer als ihre "Ehebruch"-Lehrmeinung lehrten, der Grund für diesen Teil der Heiligen Schrift überhaupt (Jesus konfrontiert die Pharisäer). Dies zu wissen wird uns helfen, ein ganzes Bild der Konfrontation Jesus mit den Pharisäern in Lukas 16 zu bekommen.

Lukas 16:18 Jeder, der sich von seinem Weibe scheidet und eine andere heiratet, der bricht die Ehe, und jeder, der eine von ihrem Manne Geschiedene heiratet, bricht auch die Ehe.

Sie hatten viele frivole Gesetze zu Scheidung und Tod, die dem mosaischen Gesetz widersprachen. Gemäß Bullinger steht Vers 18 nicht in sehr lockerem Zusammenhang mit dem Kontext, wie manche

Der reiche Mann in der Hölle – Teil eins

glauben. Die Pharisäer machten das Gesetz (über Scheidung) und die Propheten durch ihre Traditionen ungültig, dabei umgingen sie 5 Mose 22.

5 Mose 22:22 Wenn jemand ertappt wird, daß er bei einer verheirateten Frau liegt, so sollen beide sterben, der Mann, der bei dem Weibe gelegen, und das Weib. Also sollst du das Böse von Israel ausrotten.

Auch:

5 Mose 24:1 Sie ehelicht, und sie findet nicht Gnade vor seinen Augen, weil er etwas Schändliches an ihr gefunden hat, so soll er ihr einen Scheidebrief schreiben und ihr denselben in die Hand geben und sie aus seinem Hause entlassen.

Lukas 16: 17 Es ist aber

leichter, daß Himmel und Erde vergehen, als daß ein einziges Strichlein des Gesetzes falle. 18 Jeder, der sich von seinem Weibe scheidet und eine andere heiratet, der bricht die Ehe, und jeder, der eine von ihrem Manne Geschiedene heiratet, bricht auch die Ehe.

Die Pharisäer wollten keine Menschen für Ehebruch zum Tode verurteilen. Diese Verse aus 5 Mose zeigen den wahren Kontext von Ehebruch, was es war und wie es sich herausstellt. Ihr müsst 5 Mose 22:22 und 5 Mose 24:1, die tatsächliche Lehrmeinung und das Gesetz, mit Lukas 16:17-18 vergleichen, der traditionellen Lehre, die damals von den Pharisäern gelehrt wurde. Dies geht weit über das vereinfachte Lehren und Denken des modernen Menschen und seiner Sicht des Ehebruchshinaus. Es konzentriert sich einfach auf das jüdische Leben, die jüdische

Ehe, das jüdische Gesetz und die aussergewöhnliche Verfälschung gegen diese Überlegungen, die die Pharisäer aus Babylon mitbrachten. Jesus konfrontierte sie direkt mit diesem enormen Problem innerhalb Israels.

Nicht nur machten die Pharisäer das Scheidungsgesetz ihrer Traditionen ungültig, sie machten auch die Propheten ihrer Traditionen ungültig.

Lukas 16: 16 Das Gesetz und die Propheten gehen bis auf Johannes; von da an wird das Reich Gottes durch das Evangelium verkündigt, und jedermann vergreift sich daran. 17 Es ist aber leichter, daß Himmel und Erde vergehen, als daß ein einziges Strichlein des Gesetzes falle.

Der Kontext der Lehren Jesus war gegen die Pharisäer, nicht gegen die Leute Gottes. Jesus stellte die

Der reiche Mann in der Hölle – Teil eins

Verdorbenheit der Pharisäer bloß. In diesen Lehren zu dieser Zeit enthalten war die Verkündigung des Königreiches Gottes. Bei diesen Lehren ging es nur um die Vorbereitung der Leute auf das Königreich Gottes, etwas, das sich jetzt in Untentschiedenheit befindet. Die Pharisäer waren verdorben und ziemlich beschäftigt damit, Tradition anstelle des Gesetzes zu lehren. Sie hatten viele frivole Gründe, warum ein Mann sich von einer Frau scheiden lassen sollte. John Leightfoot dokumentiert diese in seinem Buch Works (1658) (s. J.R. Pitmans Ausgabe von 1823,

Band xi, S. 116-121). http://www.preteristarchive.com/Books/pdf/1658_lightfoot_horaehabraicae_02.pdf (s. Band 2, S. 118-123 eine Liste verschiedener, nicht-biblischer Gründe) Jesus verdammt die Freiheit in den jüdischen Kanons, die Scheidung aus jedem Grunde erlaubten. (Auf den kleinen Finger einer Frau zu sehen, auf ihren Bauch, etc...)

Diese konzentrierten sich auf die Art und Weise, dies zu tun, nicht auf den gerechtfertigten Grund dafür. Noch einmal, Jesus konfrontierte die Tradition

des Ehebruchs der Pharisäer und eklatante Missachtung des Wortes Gottes. Wir werden im nächsten Monat weitermachen, in Teil zwei.

Much Love in Christ,

Jerry D. Brown

*Whosoever looketh upon a woman to lust after her, &c.] “ He^h that looketh upon a woman’s heel, is as if he looked upon her belly : and he that looks upon her belly, is as if he lay with her.” And yet, **וּ דְרָכֵי שֶׁל רַ"ג לְהִסְתַּכֵּל בְּנָשִׁים** *Itⁱ was Rabban Gamaliel’s custom to look upon women. And in the other Talmud ; “ He^j that looks upon the little finger of a woman, is as if he looked upon her privy parts.” And**